

# HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



Unablässig kreisen die Wäschestücke hinter Betriebsleiter David Wolfsdorf, während er die Urkunde des Nachhaltigkeitsabkommens „NAThüringen“ aus den Händen von HWK-Betriebsberater Kay Römhild in Empfang nimmt. Foto: HWK Südthüringen

## Ausgezeichnete Nachhaltigkeit

Die Wäscherei Ullmer in Schmalkalden setzt auf Ressourceneffizienz für dauerhaften Unternehmenserfolg

Ein ungewöhnliches Ballett aus Stoff und Farben spielt sich jeden Tag im Schmalkaldener Ortsteil Wernshausen ab. Weiße Stoffhosen, weinrote Kasacks und grüne Laborkittel schweben an Transportschienen hängend durch die Luft, während unter ihnen Transportbehälter voller Bettlaken, Decken- und Kopfkissenbezüge rollen. Ein Rad greift ins andere. Nur so ist es möglich, hier jeden Tag die unvorstellbare Menge von 60 Tonnen Schmutzwäsche zu reinigen. Auch diese Tätigkeit ist ein unverzichtbarer Teil des Südthüringer Handwerks. Mit dem Neubau ihres Werks in Wernshausen hat die Ullmer Schmalkalden GmbH & Co. KG 2019 ein eindrucksvolles Bekenntnis zum Standort abgegeben: 19 Millionen Euro wurden investiert, um eine der modernsten Wäschereien Europas zu errichten. Mit über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist sie unter den größten Arbeitgeber der Region. Kunden aus einem Umkreis von 250 Kilometern, in erster Linie Krankenhäuser und Pflegeheime, bauen ihren Betrieb auf der verlässlichen und zeitgenauen Versorgung mit Frischwäsche auf, ohne die sich die hohen Hygienestandards der Gesundheitsversorgung nicht halten ließen.

Dass dies nicht ohne großen Energie- und Wassereinsatz geht, versteht sich von selbst. Waschen ist ein aufwendiger Prozess, erst recht, wenn man es mit schwer verschmutzten Textilien zu tun hat, die danach wieder nah am Patienten zum Einsatz kommen sollen. Dennoch stehen bei Ullmer in Schmalkalden neben Sorgfalt und Pünktlichkeit auch Energieeffizienz und Nachhaltigkeit mit ganz oben auf der Prioritätenliste. Hierfür wurde dem Unternehmen nun bereits zum fünften Mal in Folge das Umweltzertifikat im Rahmen des Nachhaltigkeitsabkommens NAThüringen überreicht. Es bescheinigt den Wäschespezialisten, mit freiwilligen Leistungen das nachhaltige Wirt-

schaften im Freistaat aktiv zu unterstützen.

### Ressourceneffizienz als Erfolgsrezept

Betriebsberater Kay Römhild von der Handwerkskammer Südthüringen würdigte Ullmer bei der Überreichung der Urkunde an Betriebsleiter David Wolfsdorf als „vorbildliches Handwerksunternehmen für die Region“ und erfuhr, welche zahlreichen Einzelmaßnahmen ihren Beitrag zur Ressourceneffizienz leisten. Wie bei der Wäsche greift auch beim Energie- und Wassermanagement ein

”

*Wäsche ist das älteste Recyclinggewerbe der Welt. Waschen von Textilien steht für Nachhaltigkeit!“*

**David Wolfsdorf**  
Betriebsleiter

Rad ins andere, um Einsparpotentiale zu realisieren.

„Wäsche ist das älteste Recyclinggewerbe der Welt. Waschen von Textilien steht für Nachhaltigkeit“, hob Betriebsleiter Wolfsdorf hervor, und in diesem Geist wolle man - bei weitem nicht nur aus Kostengründen - auch den eigenen ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich halten. Der moderne Maschinenpark hat einen niedrigen Grundverbrauch und wird versorgt von einem Blockheizkraftwerk, das über Wärmetauscher und Abwärmenutzung nochmals einen auf die Effizienz draufsetzt. Künstliche Intelligenz und RFID-Chips optimieren die Arbeitsschritte in der Wäscherei, während die Tourenplanung die Lastwagen auf dem Weg zu den Kunden bestmöglich auslastet. Erst im vergangenen Jahr habe eine neue Aufbereitungsanlage den Frischwasserverbrauch um ein Fünf-

tel senken können. Photovoltaik und Elektromobilität halten gerade Einzug. Die Dimension der erzielten Effizienz verdeutlicht David Wolfsdorf mit einem Vergleich: „Zu Hause waschen Sie ein Kilo Wäsche mit bis zu zwanzig Litern Wasser. Wir kommen mit fünf Litern aus.“

Die Ullmer GmbH & Co. KG kann mit Recht stolz auf diese Erfolge sein. Die Devise „weiterdenken, nachhaltig denken, schonend mit Ressourcen umgehen und dadurch auf dem Markt bestehen“, wie sie der Betriebsleiter formuliert, hat sich bewährt. Sogar das „Schreckgespenst des Mittelstands“, wie er die Unternehmensnachfolge nennt, jagt Ullmer glücklicherweise keine Angst ein, denn auch nach 86 Jahren Firmengeschichte und enormem Wachstum ist das Handwerksunternehmen noch immer in Familienhand. Und doch gehen die Herausforderungen dem Traditionsbetrieb so schnell nicht aus.

### Textilreinigung ist systemrelevant

Ganz frisch sind die Erinnerungen an die jüngste Energiekrise. Das Blockheizkraftwerk ist auf eine sichere Gaszufuhr angewiesen, und auch Privatleute wissen dieser Tage nur allzu gut, wie viele Fragezeichen plötzlich bei Preis- und Versorgungssicherheit im Raum standen. Dabei war David Wolfsdorf klar: Anfragen, wie lange sein Standort in einer Mangellage auf Gas verzichten könnte, sahen nicht die enge Verflechtung mit der Gesundheitsbranche. „Wenn wir eine Woche lang nicht waschen, fallen Operationen aus“, fasst er plakativ zusammen, weshalb auch sein Handwerksunternehmen mit Recht als systemrelevant gelten kann. Natürlich hat auch er sich damals an allen Gedankenspielen beteiligt, weitere Einsparungen z.B. in der Verwaltung realisiert und sogar durchgerechnet, ob ein Reservekraftwerk mit anderen Brennstoffen realisierbar sei. Nun ist es glücklicherweise nicht

so weit gekommen, aber sein Wunsch bleibt, dass künftig jedem bewusst sein möge, welche Bedeutung das Textilreinigungshandwerk in unserer vernetzten Wirtschaft hat. Meistens, so seine Erfahrung, braucht es nur einen persönlichen Besuch im Betrieb, damit sich diese Erkenntnis bei den Verantwortlichen durchsetzt.

Auch Schulklassen empfängt David Wolfsdorf jederzeit gerne, denn die Sicherung des Fachkräftenachwuchses ist sein zweites großes Langzeitprojekt: Es sei immer schwieriger, Auszubildende zu finden. Zum Techniker, zum Fachinformatiker, zum Logistiker, aber auch für den Beruf des Textilreinigers. Bereits heute stütze sich das Unternehmen deshalb auf zahlreiche ausländische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und entlaste zugleich seine Fachkräfte, indem angeleitete Angestellte und Roboter einfachere Tätigkeiten übernehmen. Eine Entwicklung, die sicher in den nächsten Jahren weiter an Fahrt aufnehmen wird. Dabei habe das Berufsbild nicht mehr viel mit schrumpeligen Händen in dreckigem Wasser zu tun, wie es sich viele sicherlich noch vorstellen. „Als Textilreiniger steuern Sie heute vor allem innerbetriebliche Prozesse und kümmern sich um die Logistik“, erläutert Wolfsdorf und hebt hervor, dass es sich um eine wichtige und sinnstiftende Arbeit handelt, auf die sich Mitarbeiter und Patienten im Gesundheitswesen jeden Tag verlassen.

Ein sicherer Arbeitsplatz sei die Textilreinigung obendrein, aller Automatisierung zum Trotz, versichert der Betriebsleiter: Gewaschen wird schließlich immer und Technik werde den Menschen auf absehbare Zeit nie ganz ersetzen. „Wäsche ist ein höchst unterschiedliches Gut“, erklärt er und damit könnten Fachkräfte weit besser umgehen als Maschinen - auch wenn diese es manchmal so spielerisch leicht aussehen lassen wie im Ballett.

<https://wir-sind-ullmer.de/>

## Qualifikation versetzt Berge

Feierliche Gesellenfreisprechung der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl

Erfolge fallen nicht vom Himmel - bei Sportlern nicht und nicht bei Handwerkern! Mit diesen wertschätzenden Worten begrüßte Kreishandwerksmeister Rainer Rudolph von der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl am 10. März 60 frischgebackene Gesellen und Gesellen im Gemeindezentrum Kressehof in Walldorf. Gemeinsam begingen sie hier das erfolgreiche Ende ihrer Lehrzeit und nahmen ihre Gesellenbriefe in Empfang. Anlagenmechaniker, Elektroniker und Metallbauer bildeten - fast schon traditionell - die größten Gruppen, aber auch Klempner, Tischler, Konditoren, Bäcker und ein Hochbaufacharbeiter waren diesmal bei den Prüfungen erfolgreich.

„Heute stehen Sie auf dem Siegerpodest“, ermunterte sie Rainer Rudolph. Darüber dürften sie sich völlig zu Recht freuen. „Für alle von Ihnen hat sich heute ein Traum erfüllt“, beschrieb er, fügte aber hinzu, dass es falsch sei, sich nun auf dem Erreichten auszuruhen. „Qualifizieren Sie sich weiter!“, forderte er die freudig abwartenden Prüflinge auf und machte ihnen dabei vor allem den Meisterbrief schmackhaft.

In dieselbe Kerbe schlug auch Mike Kämmer in seinem Grußwort. Energiewende, Digitalisierung, Integration - der Präsident der Handwerkskammer Südthüringen

zählte auf, vor welchen weitreichenden technischen und sozialen Veränderungen das Handwerk steht. „Qualifikation ist und bleibt das Zauberwort, mit dem man diese und andere Berge versetzen kann“, versicherte er seinen Zuhörern und bestärkte sie zugleich: „Die Weichen für eine erfolgreiche Karriere im Handwerk sind nun gestellt!“

Auch Landrätin Peggy Greiser gratulierte den Junggesellen und Jungesellen zu ihrem Erfolg, verbunden mit einer großen Bitte: „Sie alle haben bewiesen, dass Sie Ihr Handwerk beherrschen. Die Anstrengungen haben sich gelohnt. Doch bleiben Sie hier - Sie werden hier dringend gebraucht!“

Im Rahmen der anschließenden Freisprechung wurden mehrere Absolventen durch die berufsständischen Versicherungen für ihre guten Prüfungsleistungen ausgezeichnet:

Die besten Lehrlinge im Klempnerhandwerk waren Michele Falk aus Greiz, ausgebildet in der dort ansässigen Metallverarbeitung Dachklempnerei André Taubert, sowie Moritz Nienstedt aus Leipzig von der dortigen Dafa Bau GmbH.

Über die Auszeichnung als bester Elektroniker darf sich Elias Leib aus Grabfeld Ortsteil Bibra freuen. Sein Ausbildungsbetrieb war die Gebäude- und Anlagentechnik Haina GmbH.

Platz eins unter den Metallbauern belegte Hugo George-Vogt aus Floh-Seligenthal, der seine Ausbildung vor Ort beim Unternehmen Metallbau Scherschmidt erhalten hat. Bester Bäcker wurde Clemens Benedikt Stenzel aus Suhl. Sein Ausbildungsbetrieb war das Backhaus Nahrungsbetrieb aus Meiningen-Dreifügacker.

Nach Lauscha an Linus Paul Molter vom Ausbildungsbetrieb Griebel Heizungsbau GmbH ging die Auszeichnung für die beste Prüfungsleistung in der Ausbildung zum Anlagenmechaniker SHK.

Die finale Ehrung des Abends erhielt Enno Beyer aus Schmalkalden, der seine Ausbildung zum Tischler bei Treppenbau Tischlerei Kirchner in Floh-Seligenthal erfolgreich absolviert hat.



Am Ziel: Eine Elektronikerin und zwölf Elektroniker haben ihre Ausbildung erfolgreich beendet und halten nun den verdienten Gesellenbrief in den Händen. Fotos: HWK Südthüringen



Junggesellen aus sechs verschiedenen Handwerken wurden für ihre guten Prüfungsleistungen ausgezeichnet.

### IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9  
98527 Suhl  
Tel. 03681/3700  
Fax 03681/370290

E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de  
Internet: www.hwk-suedthueringen.de  
Verantwortlich: stellvertretende  
Hauptgeschäftsführerin Sabine Bednarzik

## Von Vietnam nach Thüringen

Fachkräftegewinnung mit dem neuen Verbundprojekt ViTa

Schon seit Jahren ist gewiss: Das Südthüringer Handwerk muss auf der Suche nach Fachkräften viele Wege zugleich beschreiten. Talente aus anderen Ländern sollen dabei helfen, den hiesigen Bedarf zu decken und die Zukunft vieler Unternehmen zu sichern. Doch wie finden Handwerksunternehmen von hier und Mitarbeiter von dort am besten zusammen? Die Handwerkskammer Südthüringen hat hierzu nun ein neues Angebot zur Fachkräftegewinnung gestartet.

Ziel des geförderten Verbundprojekts „Vietnamesische Talente für Thüringen - ViTa“ ist es, Strukturen zu schaffen, die interessierten Fachkräften im Herkunftsland den Schritt nach Thüringen und in eine neue berufliche und private Perspektive erleichtern. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern, u.a. der Handwerkskammer Erfurt sowie dem Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen, sollen Fachkräfte auch branchenübergreifend gewonnen werden.

Es geht um den Aufbau der nötigen Verbindungen im In- und Ausland, um die Bewerbung des Angebots und natürlich um die Vorbereitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den großen Schritt auf die andere Seite des Globus. Das Besondere dabei: Im Gegensatz zum schon seit 2018 laufenden Projekt zur Gewinnung von Auszubildenden in Vietnam stehen bei „ViTa“ auch bereits fertig ausgebildete und beruflerfähre Fachkräfte im Mittelpunkt.

Das Projektteam rund um Integrationskoordinator Zhao Chen bietet in den kommenden Monaten eine Reihe von Informationsveranstaltungen an, auf denen das Projekt vorgestellt und Fragestellungen sowie Bedarfe der Mitgliedsunternehmen aufgenommen werden. Die erste Veranstaltung findet am Mittwoch, 26. April 2023, um 16.30 Uhr in der Klosterkirche des Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster statt.

**Anmeldung und Rückfragen:** Zhao Chen, Tel. 036844/47308, zhao.chen@btz-rohr.de



Hand in Hand mit Fachkräften aus Vietnam: Das neue Verbundprojekt „ViTa“ schafft hierfür die Grundlagen. Foto: HWK

### WIR GRATULIEREN

#### Geburtstage und Meisterjubiläen im April

Wir beglückwünschen in dieser Ausgabe der DHZ die Jubilare der ersten Aprilhälfte. In der nächsten Ausgabe, die am 5. Mai erscheint, wird den Jubilaren der zweiten Aprilhälfte gratuliert.

##### 75. Geburtstag

Hilmar Volk, Schleusingen, am 20.04.; Gerhard Lohfink, Eiterfeld, am 29.04.

##### 70. Geburtstag

Roland Cranz, Wenigenlupnitz, am 15.04.; Bertold Künzinger, Mörfelden-Walldorf, am 19.04.; Brigitte Job, Metzels, am 23.04.

##### 65. Geburtstag

Lutz Täfler, Kalttenordheim, am 16.04.; Jürgen Böttger, Stedtlingen, am 17.04.; Karin Neumann, Eisenach, am 19.04.; Thomas Neundorf, Hildburghausen, am 23.04.; Christina Kraus, Zella-Mehlis, am 24.04.; Hartmut Geyer, Sonneberg, am 26.04.; Bettina Büttner, Gerstungen, am 28.04.

##### 60. Geburtstag

Jürgen Bätz, Föriztal; Wolfgang Triebel, Sonneberg; Henry Schill, Schleusingen, alle drei am 15.04.; Petra Schöne, Eisenach, am 16.04.; Heiko Beez, Ritschenhausen; Jens Dürrer, Meiningen; Bodo Fiebig, Brotterode-Trusetal, alle drei am 18.04.; Ralf Oppel, Unterbreizbach, am 19.04.; Mariyan Simeonov, Suhl, am 20.04.; Sabine Lipp, Kaltenborn, am 21.04.; Wolfram Sauer, Meiningen, am 22.04.; Tilo Brüner, Dittelbrunn, am 23.04.; Maik Kirchner, Kieselbach, am 24.04.; Elke Schwarze, Unterellen; Michael Hartung,

Lauscha, beide am 27.04.; Steffen Mahlstedt, Geisa; Andreas Stötzer, Benshausen; Iris Knipping, Zella-Mehlis, alle drei am 28.04.

##### 50. Geburtstag

Nikolay Nikiforov, Benshausen, am 15.04.; Janett Schneider, Breitung; Sabine Ilgen, Wutha-Farnroda, beide am 23.04.; Marco Dötsch, Ahlstädt, am 24.04.; Ingo Steinhart, Creuzburg, am 29.04.; Steffen Ellmer, Sonneberg, beide am 29.04.

##### 25-jähriges Meisterjubiläum

Kraftfahrzeugtechnikermeister Frank Bauer, Sonneberg; Installateur- und Heizungsbauermeister Wolfgang Fink, Suhl; Installateur- und Heizungsbauermeister Daniel Kayser, Grabfeld; Installateur- und Heizungsbauermeister Uwe Göbel, Breitung, alle vier am 16.04.; Maurer- und Betonbauermeister Patrick Specht, Kraysberggemeinde, am 19.04.; Orthopädienschuhmachermeister Stefan Schließ, Suhl; Orthopädienschuhmachermeister Andreas Luck, Suhl, beide am 20.04.; Installateur- und Heizungsbauermeister Roman Kirchner, Schmalkalden, am 22.04.; Fliesen-, Platten- und Mosaikelegermeister Torsten Engelhardt, Kraysberggemeinde; Fliesen-, Platten- und Mosaikelegermeister Mathias Tausch, Steinbach-Hallenberg, beide am 23.04.; Kraftfahrzeugtechnikermeister Robby Franz, Amt Creuzburg, am 24.04.; Installateur- und Heizungsbauermeister Frank Hammerschmidt, Föriztal, am 29.04.



Gemeinsam mit den Vertretern der HWK Südthüringen enthüllten Ministerpräsident Bodo Ramelow (2.v.r.) und VLT-Verbandsvorsitzender Torsten Juch (3.v.r.) die Gedenk-Stele für Fritz Wenig. Foto: HWK

## Würdigung für Fritz Wenig

Gedenk-Stele erinnert an ersten Leiter des BTZ Rohr-Kloster

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Verbands Landtechnik, Baumaschinen und Metallverarbeitung Thüringen (VLT) e.V. wurde am 30. März auch einer prägenden Persönlichkeit des Südthüringer Handwerks gedacht: Gregor Weidner, Vorstandsmitglied der HWK Südthüringen, und Ministerpräsident Bodo Ramelow enthüllten vor Ort in der Klosterkirche feierlich eine Gedenk-Stele für den ersten Leiter des Berufsbildungs- und Technologiezentrums (BTZ) Rohr-Kloster der Handwerkskammer Südthüringen, Oberstudienrat Fritz Wenig.

Bereits 1972 war der gelernte Lehnbauer, spätere Ingenieur und Berufsschullehrer zum Direktor der Betriebsschule Landtechnik in Rohr berufen worden. Mit großem Weitblick leitete er nach der Wende die Transformation zum Bildungszentrum für das Handwerk in Südthüringen in die Wege. Die Vollversammlung beauftragte ihn sodann als ersten Leiter des neuen BTZ Rohr-Kloster. Diese Funktion übte er bis zum 31. August 2001 aus.

Ohne sein großes Engagement und seine Hartnäckigkeit, ein Bildungszentrum für das Handwerk in Süd-

thüringen mit grenzübergreifender Strahlkraft zu schaffen, würde es das BTZ Rohr-Kloster in seiner jetzigen Form nicht geben. Seinem Wirken ist es mit zu verdanken, dass diese moderne Bildungseinrichtung nun bereits seit drei Jahrzehnten höchsten Anforderungen in der Aus- und Weiterbildung des Fachkräftenachwuchses entspricht.

Am 20. April 2017 verstarb Oberstudienrat Fritz Wenig im Alter von 80 Jahren in Suhl. Künftig wird die Stele seiner an prominenter Position direkt vor der Klosterkirche gedenken.

## Es hat wieder gefunkt und geblitzt

Qualifikation für „Jugend schweißt 2023“ in Rohr-Kloster

Nach drei Jahren Pause war es endlich wieder so weit: Mit dem Brenner in der Hand starteten 12 Nachwuchsschweißer aus Südthüringen unter Leitung des DVS - Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V. in ein wettbewerbsreiches Jahr 2023. Die Qualifikation für den großen Landeswettbewerb „Jugend schweißt 2023“ fand Ende Februar im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Rohr-Kloster der Handwerkskammer Südthüringen statt.

Bedingt durch die Pandemie und die damit verbundenen Beschränkungen hatte der beliebte Leistungsvergleich seit 2020 pausieren müssen. Umso aufwendiger war es für den DVS BV Südthüringen, diese Lücke wieder mit Leben zu füllen. Es mussten Teilnehmer in den Unternehmen geworben, Sponsoren in der jetzigen wirtschaftlichen Situation gefunden und die finanzielle Absicherung durch den Bezirksverband garantiert werden.

Unverändert hoch waren auch die Anforderungen an die Teilnehmer

des Wettbewerbs: Mindestens 70 Punkte in Theorie und Praxis mussten erreicht werden, um sich für den Landeswettbewerb im Juni 2023 in Nordhausen zu qualifizieren. Wer wiederum dort als Sieger hervorgeht, wird später im DVS-Bundeswettbewerb auf eine starke Konkurrenz treffen. Hier dürfte der Kampf um die beste Schweißnaht noch spannender werden, wenn die jungen Fachkräfte auf der Fachmesse „Schweißen & Schneiden“ in Düsseldorf unter den Augen des interessierten Publikums antreten.

Mit hoher fachlicher Kompetenz nahmen der Vorsitzende des Prüfungs- und Zertifizierungsausschusses Andreas Lüderitz und Prüfer Wolfgang Kästner die Bewertung vor und ermittelten die vier Schweißer, die Südthüringen beim Landeswettbewerb vertreten. Qualifiziert haben sich im MAG-Schweißen auf dem ersten Platz Moritz Wolf von der Gabel Industrie Service, Schmalkalden, sowie auf dem zweiten Platz Jonas Hill vom Unternehmen Binz, Ilmenau. Erstplatzierter im WIG-Schwei-

ßen ist Manh Hung Nguyen aus dem Unternehmen Huldreich Lind Produktion GmbH, Rippershausen, sowie der Zweitplatzierte Tobias Geißler von der Eliog Industrieofenbau, Römhild.

Andreas Lüderitz gratulierte den Qualifizierten herzlich zu ihrem Erfolg und wünschte ihnen gutes Gelingen beim Landeswettbewerb. Er betonte zugleich, dass es bei „Jugend schweißt“ keine Verlierer gebe: „Alle Teilnehmer haben ihre Kenntnisse erweitert und konnten ein gültiges Prüfzeugnis sowie hochwertige Preise mit nach Hause nehmen.“ Tatsächlich war der Wettbewerbsbeitrag zugleich auch der Schlüssel zu einer bestandenen Schweißprüfung.

Den besonderen Dank des Bezirksvorstands richtete Andreas Lüderitz an die Partner des Südthüringer Handwerks sowie an alle Sponsoren, Organisatoren, Prüfer und Schweißlehrer, die mit ihren Anstrengungen den Neustart des beliebten Wettbewerbs möglich gemacht haben.

www.dvs-home.de



Zwölf Schweißer aus Südthüringen traten zur Qualifikation für den Landeswettbewerb „Jugend schweißt 2023“ an. Foto: DVS

### KURZ GEMELDET

#### Gregor Weidner geehrt

Für den Ausgezeichneten sichtlich überraschend, aber beileibe nicht unverdient kam es anlässlich der Jahreshauptversammlung des Verbands Landtechnik, Baumaschinen und Metallverarbeitung Thüringen im BTZ Rohr-Kloster (siehe nebenstehender Artikel) auch zur Ehrung eines überaus aktiven Verbandsmitglieds.

Diplomingenieur Gregor Weidner erhielt in Würdigung seiner großen Verdienste im Landmaschinentechnikhandwerk das Silberne Ehrenzeichen Land-Bau-Technik des gleichnamigen Bundesverbandes mit Sitz in Essen verliehen. Zu den ersten Gratulanten gehörte Ministerpräsident Bodo Ramelow, der die Verdienste von Gregor Weidner besonders würdigte.

Seit Jahren setzt er als Geschäftsführer der Wegra Anlagenbau GmbH in Westenfeld das Werk seines Vaters Installateur- und Heizungsbauermeister Roland Weidner fort. Im November 2021 wurde er als Vertreter der Arbeitgeberseite in den Vorstand der Handwerkskammer Südthüringen gewählt.

#### Girls' und Boys'Day 2023

Am 27. April findet der nächste Girls'Day und Boys'Day statt. Dieser Aktionstag bietet weltweit das größte Berufsorientierungsangebot frei von Geschlechter- und Rollenklischees. Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse besuchen an diesem Tag auch Handwerksbetriebe, um Berufe, die noch heute vorwiegend von Frauen oder Männern ausgeübt werden, kennenzulernen und für sich zu entdecken.

Interessierte Handwerksunternehmen können ihre berufspraktischen Veranstaltungen für Mädchen oder Jungen auch jetzt noch kostenfrei auf zwei extra dafür angelegten zentralen Internetseiten anbieten.

„Es lohnt sich, über den eigenen Tellerrand hinauszublicken“, ist sich Manfred Tietze sicher. Er leitet das BTZ Rohr-Kloster und weiß aus dem Ausbildungsalltag, dass Handwerk kein Geschlecht kennt. „Auch Männerhände können kunstfertig sein, auch Frauenhände können technische Probleme lösen. Es kommt auf die individuellen Stärken, Interessen und Fähigkeiten an“, fasst er zusammen und lädt alle Mitgliedsunternehmen herzlich ein, am 27. April Schülerinnen und Schüler bei sich zu empfangen.

**Melden Sie Ihr Angebot** unter

www.girls-day.de/radar oder  
www.boys-day.de/radar

### AKTUELL

#### Bildungsangebote

##### Lehrgänge

- 12. und 13.05.23: Motorsägenkurs Modul A/Schwachholz, 16 UE, 360 Euro
- 15. und 16.05.23: Wildzerlegung, 16 UE, 365 Euro
- 16. bis 24.06.23: Existenzgründungsseminar, 32 UE, 240 Euro
- Aufstiegsfortbildung**
- 28.08.23 bis 31.05.24: Holzbildhauermeister, 1.200 UE, 7.850 Euro
- 28.08.23 bis 13.09.23: Gestalter im Handwerk und Unternehmensführung, 1.460 UE, 13.925 Euro
- 29.09.23 bis 28.06.25: Tischlermeister, 900 UE, 9.805 Euro zzgl. Prüfungsgebühr

**Informationen und Anmeldung** unter  
www.hwk-suedthueringen.de